Fields of high productivity

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Rosa : die Zeitschrift für Geschlechterforschung**

Band (Jahr): **- (2006)**

Heft 33

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-631851

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

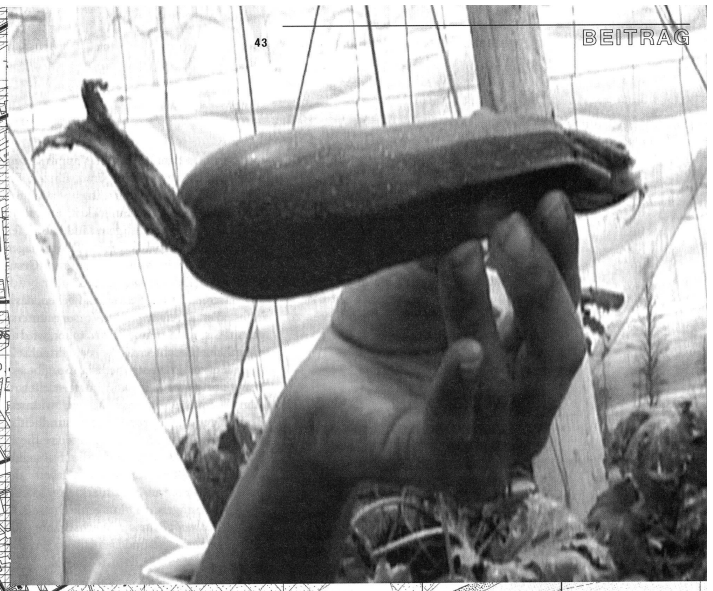
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

FIELDS OF HIGH PRODUCTIVITY

In einer Zeit des ungehemmten globalen Informationsflusses und abstrakten kapitalistischen Produktionsweisen, wird der Körper zu einem Ort, welchem ökonomische und politische Kräfte eingeschrieben werden. Mit dieser Gender-Perspektive habe ich mich in Zusammen-arbeit mit der Künstlerin Ursula Biemann dem spanisch-marokkanischen Grenzgebiet zugewandt. Unserer Meinung nach ist die Grenze alles andere als linear, sondern besteht aus einer Vielzahl grenz-überschreitender Bewegungen, welche einen vitalen Teil des kulturellen und ökonomischen Raums zwischen Europa und Afrika konstituieren. Davon handeln die zwei Videos, «Europlex» und «Domestic Scapes», die u.a. aus meiner Feldforschung im spanisch-marokkanischen Grenzraum entstanden sind. «Europlex» versucht obskure Grenzbewegungen sichtbar zu machen: In einem repetiven Kreislauf um den Checkpoint der spanischen Enklave Ceuta folgt das Video marokkanischen Schmugglerinnen und den ArbeiterInnen, die in der transnationalen Zone des Grenzraums biologische wie technologische Produkte für die Europäische Union anfertigen. «Domestic Scapes» hingegen fokussiert die Lebensräume marokkanischer Hausangestellten in Sevilla, Ceuta und Melilla. Weibliche Arbeitskraft spielt eine zunehmend wichtige Rolle im Grenzgebiet. Die Hausangestellten, die von der marokkanischen Stadt Tetuan in die Enklave Ceuta pendeln, werden innerhalb des äusserst kompetitiven Grenzraums zu austauschbaren Gütern gemacht. Jeden Morgen reisen sie an, um am Zoll Schlange zu stehen: Die Freihandels-zone Ceuta gewährt den Hausangestellten keine legalen Papiere wie ein permanentes Einreise-visum und eine Arbeitsbewilligung, die ihnen eine grössere Mobilität erlauben würde. Da die aneinander angrenzenden Territorien in unterschiedlichen Zeitzonen mit zwei Stunden Differenz liegen, werden die Frauen zu permanenten Zeitreisenden innerhalb der Grenzökonomie. Sie bewegen sich in einem zeitlich und kulturell verschobenem Raum, zwischen «Öffentlich» und «Privat», einem Raum, der zwar von der EU bewirtschaftet und regiert, schlussendlich aber von den Menschen konstituiert wird, die sich zwischen dem territorialen Imperativ der Grenze bewegen oder sich tagtäglich darüber hinwegsetzen. *Angela Sanders, ajade@gmx.ch*



Jedes Rechteck auf der Landkarte markiert ein Treibhaus in Almeria, Spanien: Die EU hat ihre Grenzen zugunsten der Gemüse- und Früchteplantagen mittlerweile jedoch weit bis nach Nord-afrika ausgedehnt, wo sie humane und materielle Ressourcen für den europäischen Markt nutzt.

Videos:
- Domestic Scapes, 25 Min. 2004, Angela Sanders
- Europlex, 20 Min. 2003, Ursula Biemann & Angela Sanders